

# ropfen n Zweck

er Bürgerstiftungswein  
ei verschiedenen  
ich.

s neuen Bürgerstiftungs-  
stadt Schorndorf wird auf  
Blick deutlich. Denn mitt-  
bbild des Oberen Markt-  
nen das Etikett. Erneut  
ten aus den Trauben vom  
enberg genossen werden:  
er Lemberger und in klei-  
erfüllter Sekt. Kürzlich ver-  
Englert, Erster Bürger-  
ndsvorsitzender der Bür-  
dorf, Vorstandsmitglied  
Beate Häner aus der Ger-  
Bürgerstiftung, Winzer  
und Joachim Binder im  
inhaus die neuen Erzeug-  
k an das Weingut Jürgen  
Weinhaus Binder für die  
ie Unterstützung der Bür-  
Thorsten Englert in einer  
dt zitiert. „Das Ergebnis  
mal hervorragend.“

09 wird der Bürgerstif-  
nzter Auflage produziert.  
aufpreises kommt dabei  
zugute. Mit dem vergan-  
lief sich der Erlös auf 900  
ellen Weine sind exklusiv  
erhältlich. Die Trauben  
moderater Säure wurden  
gelesen, jene für den im  
Lemberger 2018. Wäh-  
en zwei bis drei Jahren ge-  
te, ist letzterer rund zehn

stiftungswein werde laut  
h der Erhalt der Weinber-  
s ist ein echter Beitrag zur  
Joachim Binder freute  
n Jahrgang in seinem Sor-  
fahrtung nach trinke die  
weile etwas weniger, da-  
Vein als früher. Sichtbares  
alität des Bürgerstiftungs-  
benadler am Verschluss,  
unds deutscher Prädikats-

ngswein ist für 9,99 Euro  
er, Gmünder Straße 64, er-  
ling geht dabei 1,50 Euro  
ng, beim Lemberger 1,20  
ektflasche gibt's für 2,99  
ftung 50 Cent erhält. cl

ionen online unter:  
z-schorndorf.de

# ngen im ld

Stadt Murrhardt und Na-  
er Hieber laden neugierig-  
ndern zur Winterwande-  
wald-Entdeckungen am  
nach Murrhardt ein. Wel-  
großen und kleinen Besu-  
rhardtter Riesberg erwar-  
der Mitteilung, das wisse  
er im winterlichen Wald  
was zu entdecken und zu

hrer Walter Hieber zeigt  
r seinen Gästen kleine  
d auf spielerische Weise  
pannendes erforscht und  
um Abschluss wird ein  
, und wer will, kann seine  
rstchen grillen.  
Jhr am unteren Riesberg-  
ee). Ende ist gegen 13.30  
zahlen fünf Euro, Kinder  
ng bei Naturparkführer  
gebeten: info@waldent-  
und Getränke sollten die  
nitbringen. har

# werkstatt in nstube

Von Phillip Weingand

Der Strom ist abgedreht. Eine Stirnlampe leuchtet dem Hausherrn Patrick Siben den Weg, schnellen Schrittes geht er durch Gänge und Treppenhaus. Der Lichtkegel huscht über die opulente Jugendstileinrichtung. „Die Innenausstattung ist wirklich einzigartig. Alle anderen Fabrikantenvillen wurden irgendwann umgebaut, hier ist alles original“, sagt er. Der Musiker sieht die Villa als sein Lebenswerk.

Erhaben blickt die mehr als hundert Jahre alte Villa von der Anhöhe auf Murrhardt hinab – und nun einer ungewissen Zukunft entgegen. Auf einem Online-Immobilienportal ist das geschichtsträchtige Gebäude für 1,5 Millionen Euro Kaufpreis eingestellt. Gegen den Willen Sibens. Ein Stuttgarter Insolvenzverwalter hat die Immobilienverwertungsgesellschaft Impro mit dem Verkauf beauftragt. Sie hat sich auf die deutschlandweite Vermarktung von Immobilien aus Insolvenz, Restrukturierung und Bankverwertung spezialisiert. Patrick Siben ist mit dem Verkauf nicht einverstanden.

Die Internetannonce preist das Bauwerk als „Sommerresidenz im Jugendstil“ an. Imposante Fotos der schmucken Villa und die Basisdaten – sage und schreibe 42 Zimmer mit 1200 Quadratmetern Wohnfläche und eine Grundstücksgröße von fast 11000 Quadratmetern – sind zunächst beeindruckend. Zu lesen ist, dass die Villa 1907 erbaut wurde und der Familie Franck als Sommer- und Altersruhesitz diente. Gepriesen wird der „beschwingte Jugendstil“ und die „große Freitreppe aus Sandstein“.

**„Ich bin nicht insolvent, sondern nur in einer finanziell prekären Lage.“**

Patrick Siben sieht sich als rechtmäßiger Eigentümer der Villa Franck

An der Villa gibt es aber jede Menge zu tun. Gunter Schnabel, bei der Immobilienverwertungsgesellschaft zuständig für den Verkauf der Villa, stuft die Innenausstattung als „komplett erhalten, aber zum Teil schadhaft“ ein, was bei einem historischen Gebäude kein Wunder sein dürfte. Einen Käufer würden aber auch weitere Kosten erwarten. Stadtverwaltung und Makler gehen davon aus, dass Strom-, Wasser-, Abwasser- und Gasleitungen neu verlegt werden müssen. Die Villa steht zudem unter Denkmalschutz. Ein Detail, das die nötigen Renovierungsarbeiten nicht unbedingt einfacher machen dürfte. Etwa zwei bis drei Millionen Euro, schätzt Gunter Schnabel, müsste man noch in das Gebäude stecken.

Das Insolvenzverfahren gegen den Kapellmeister Siben läuft seit dem Sommer 2022, im Zuge dessen soll die Villa jetzt verkauft werden. „Dabei bin ich gar nicht insolvent, sondern nur in einer finanziell prekären Lage. Und zu langsam“, sagt er selbst. Auf seinem Schreibtisch stapelt sich der Papierkram. Um die Jahrtausendwende hatte der inzwischen 59-Jährige die Villa gekauft und sich hoch verschuldet.

Sein Traum: Die Villa herrichten und sie zur Heimat für sein kleines Orchester, die Stuttgarter Saloniker, machen. Er lud Gäste zu Tanzabenden und Konzerten ein, war dabei nicht nur Kapellmeister, sondern auch



Der Murrhardtter Musiker Patrick Siben will den Verkauf der Villa Franck nicht einfach hinnehmen. Er betrachtet sie als sein Lebenswerk.

Foto: Phillip Weingand

# Das Drama um die Villa Franck

Im Auftrag eines Insolvenzverwalters wird die Residenz in Murrhardt für 1,5 Millionen Euro zum Kauf angeboten. Der Besitzer Patrick Siben zweifelt jedoch an der Rechtmäßigkeit des Vorgehens.

der Oberkellner. Der einzige Kellner, eigentlich. Zudem verdiente er sich mit Übernachtungen und mit Führungen ein Zubrot, bei denen er die Teilnehmer auf eine Reise in die Welt des Unternehmers Robert Franck mitnahm. Darüber, was sich in dem Anwesen des Millionärs zugetragen hat, könnte er Bände erzählen. Nebenbei versuchte er, die Villa

mit seinen begrenzten finanziellen Mitteln in Schuss zu halten. Er pflegte die Rosen im Garten, schnitt Bäume und kümmerte sich nebenbei um eine Schafherde. Trotz des großen Drucks immer optimistisch, irgendwie eine Lösung zu finden.

Letztlich war es eine Forderung des Backnanger Finanzamts über 370000 Euro, die

## EIN STÜCK MURRHARDTER STADTGESCHICHTE

**Bauherr** Robert Franck, geboren 1857 in Enzwanen und gestorben 1939 in Ludwigsburg, war ein erfolgreicher Industrieller. Sein Großvater Johann Heinrich Franck hatte eine Zichorien-Kaffeeabrik gegründet, die der Familie zu Reichtum verhalf. Der Spitzname Karo (für „Kaffee-Robert“ wurde später zum Markennamen

für den Muckefuck. Im Jahr 1916 wurde Franck Geheim-Kommerzienrat, er und seine Frau spendeten viel Geld für den Bau eines Krankenhauses und der Murrhardtter Stadthalle. In Ludwigsburg ist eine Schule nach Franck benannt.

**Villa** Die Villa Franck wurde von den Architekten Georg

Staehelin und Paul Schmöhl als Sommerresidenz für Robert Franck entworfen und zwischen 1904 und 1907 erbaut. Schon damals war der Unterhalt des Gebäudeensembles teuer: Nach dem Tod Francks im Jahr 1939 wurde es verkauft, später betrieb das Sozialwerk der Christengemeinschaft dort ein Altersheim. wei

das Insolvenzverfahren gegen ihn in Gang gesetzt hat. In Sibens Augen ist die Forderung des Finanzamts überzogen, er sagt, sie basiere auf falschen Annahmen. „Das Finanzamt hat meine Einnahmen zur Coronazeit wild geschätzt. Ich habe doch keine zwei Millionen Gewinn gemacht, sondern komme kaum auf meinen Lebensunterhalt.“ Er hat vor Gericht Widerspruch eingereicht. Derzeit sind seine Konten gesperrt, bei Aufträgen wird er in bar bezahlt.

42

Zimmer hat die Villa zu bieten mit 1200 Quadratmetern Wohnfläche.

Jedoch erklärt Gunter Schnabel, Siben könne gegen den Verkauf der Villa nicht mehr tun. Das Insolvenzgericht Ludwigsburg habe das Insolvenzverfahren eröffnet und er den Auftrag bekommen, „in die Verwertung zu gehen“. „Die Villa ist sein einziger Vermögensgegenstand“, so Schnabel. Der Insolvenzverwalter habe schon jetzt das Recht, von Patrick Siben eine Nutzungserschädigung für das Wohnen in der Villa zu fordern oder das Anwesen zwangsgeräumt lassen, falls Siben den Verkauf behindern würde. Davon sei aber derzeit keine Rede, der Musiker habe sich im Gespräch durchaus kooperationsbereit gezeigt.

Der Kapellmeister plant trotz der Unstände sein musikalisches Jahresprogramm über den Jahreswechsel hinaus. Er gibt sich zuversichtlich: Im Januar stünden Neujahrskonzerte in der ganzen Region an – etwa am 1. Januar im Marmorsaal im Stuttgart-Weissenburgpark. „Ich bin bei meinen Fans präsent und werde dort auch Geld einsammeln“, sagt er. Er rechne damit, auch nach Ostern weiter in der Villa Kaffeehausmusik und den Jazzfrühschoppen zu spielen.

Im Murrhardtter Rathaus verfolgt man nun interessiert, wie das Insolvenzverfahren und der voraussichtliche Verkauf der Villa vonstatten gehen. „Sie ist auf jeden Fall ein Gebäude, das das Stadtbild prägt, und es mit der Geschichte Murrhardts und ihres Elternbürgers Robert Franck verknüpft“, sagt der Bürgermeister Armin Mößner. Er wünscht sich, dass die Villa weiterhin öffentlich zugänglich bleiben wird. „Wir könnten uns dort ein Seminar- oder Kulturzentrum sehr gut vorstellen“, so der Rathauschef.

Die Stadt hat bereits früher, als das damalige Altenheim in der Villa Franck insolvent ging, Flächen erworben, die rund um die Villa liegen. Ob sich die Stadtverwaltung vorstellen könnte, die Villa selbst zu kaufen, „Ausschließen wollen wir das nicht, aber die beste Lösung wäre, wenn es ein Investor erwirbt, der mit uns gemeinsam etwas Gutes dort entstehen lässt“, sagt Mößner. Auch er selbst hat sich schon ein Bild vom Zustand des altherwürdigen Gebäudes gemacht.

Gunter Schnabel von der Immobilienverwertungsgesellschaft Impro sieht seine Aufgabe darin, eine Lösung zu finden, die sowohl den Insolvenzverwalter, die Gläubiger einen Käufer, aber auch Patrick Siben zufriedenstellen könnte. Es gebe schon einige Interessenten für die Villa. „Ich rechne damit, dass wir bis Mitte des nächsten Jahres eine Deckel für diesen Topf finden“, sagt er. Möglicherweise finde sich sogar ein Käufer, der sich in irgendeiner Weise mit Siben arrangieren und ihn mit ins Boot hole.

